

# Die Lebenslüge - Wird alles gut?

Von JosiCrazy

## Kapitel 6: Grillparty

Doch etwas angespannt, lief ich hinter Tsunade und Shizune hinterher. Entweder es war wegen dem Rang oder wegen den Fragen... "Da sind wir.", kam es von Shizune. Diese hielt die Tür auf und Tsunade ging hinein. Gefolgt von mir. Shizune kam danach rein und schloss die Tür. Lady Tsunade setzte sich hin und faltete ihre Hände vor ihrem Gesicht zusammen.

"Also Yuki, meiner Meinung nach würde der Rang Jonin zu dir passen. Für Chunin bist du etwas zu stark. Vielleicht schaffst du es ja auch bald zur Anbu-Einheit.", meinte die Hokage. "Ehrlich? Danke.", ich grinste leicht. "Dennoch hab ich ein paar Fragen bezüglich deinen Fähigkeiten." Sie legte eine Pause ein und stand auf. Sie schaute es dem Fenster. "Erklär diese mal bitte." - "Ich benutze die Elemente Suiton und Doton. Etwas Futon kann ich auch anwenden. Als Waffe hab ich meine Sense und meine Kunai. Briefbomben und Haki benutze ich auch häufig." - "Noch irgendwas? Sind spezial Anfertigungen darunter?" - "Ein paar Schriftrollen für den Notfall und normale Shuriken. Nur meine Kunai sind anders." - "Zeig diese mal." Ich legte ein Kunai auf den Tisch. Tsunade drehte sich um und betrachtete dieses. "Ein Siegel?" - "Damit kann ich mich teleportieren. Wie im Kampf vorhin." - "Dachte ich es mir doch. Kann ich eins für kurze Zeit behalten, um es zu untersuchen?" - "Ehm... oke..." - "Fertigst du sie selbst an?" - "Ja.", antwortete ich knapp. "Gut. Ich werde dir im Laufe der Tage eine Mission zu kommen lassen als Jonin. Du stehst ab sofort als Jonin in Konoha Register. Sei immer bereit für Aufträge, falls etwas im Dorf passiert. Jonin sind hier die, die das Dorf im Notfall verteidigen müssen! Merk dir das!" - "Wird gemacht." - "Du darfst gehen. Außerdem suchen welche nach dir.", die Hokage deutete nach draußen. Dort liefen 4 Personen rum. "Danke.", ich verbeugte mich und lief nach draußen.

"Sie ist doch im Hokage Turm, oder nicht?", fragte Ino. "Zumindest wollte Tsunade-sama dort hin.", gab Tenten von sich. "Dann müsste sie doch gleich da sein.", meinte nun Sakura. "D-Da vorn..", Hinata zeigte in die Richtung von der ich kam. "Yuki!", Tenten rannte auf mich zu und umarmte mich. Die anderen taten es ihr gleich. Das war dann ein Gruppenkuscheln. "He, was wird das?", lachte ich. "Wir gratulieren dir zum Sieg.", lachte dann Ino. "Danke." - "Und welcher Rang?", fragte nun Sakura. Hinata lächelte schüchtern. "Ich bin Jonin.", grinste ich stolz. "Was? Echt?!", kam es von Tenten. "Dann hast du den gleichen Rang wie Neji.", meinte nun Hinata. "Echt?", fragte nun ich. "Ja.", sagten alle vier gleichzeitig. Jetzt mussten wir lachen. "Na los, alle warten zum Grillen!", zog mich Sakura. "Ich weiß. Aber wer bezahlt das dann alles?!", fragte ich etwas entsetzt. "Das ist doch egal. Du bist nun Jonin und das müssen wir feiern", grinste Ino. "Ihr kennt mich doch noch nicht lange und seit schon so nett zu mir.", sagte lächelt. "Yuki... Nicht weinen!", meinte nun Hinata. Jetzt

bemerkte ich erst, dass ich ein paar Tränen in den Augen hatte. Nun umarmten sie mich wieder. "Danke." - "Und nun los. Sonst isst Choji alles weg", meinte Ino lachend. Nun gingen wir fünf los zum Restaurant.

"Was brauchen die denn lange?", fragte Choji. "Ich hab Hunger." - "Das hast du doch immer!", sagte Shikamaru. "Die kommen schon.", sagte Asuma trocken während dieser mit Kakashi redete. "Warum sind alle Sensei da?", fragte nun Kiba. "Weil sie gerade in der Blüte der Jugend sind!", schrie nun Lee. "Das ist mein Schüler!", sagte nun Sensei Gai und umarmte den eben genannten. "SENSEI!!", heulte nun Lee. "Lee!", kam es nun von Gai. "Nicht schon wieder.", murrte Neji rum. "Die werden sich nie ändern", meinte nun Shikamaru. "Was geht denn hier ab?", kam es von der Tür, in der Ino und Hinata standen. Diese betraten den Raum. "Auch schon da?", lachte Kiba. "Wo sind Yuki und Sakura?", fragte Naruto. In diesem Moment kamen wir beide rein. "Da.", lachte Ino. "Die neue Jonin von Konoha-Gakure ist daaa!!", schrie nun Sakura. "Ey, lass das!", stubste ich ihr in die Seite. Diese lachte. "Jonin?", fragte Shino. "Ja.", grinste ich stolz. "HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!", kam Naruto auf mich zu und umarmte mich. Nach und nach kamen die Anderen und gratulierten mir. "Danke.", grinste ich fröhlich. "Yuki, das sind unsere Sensei.", stellte mir nun Shika vor. "Sensei Kakashi kennst du ja schon.", fing er an. "Ja." - "Der Mann mit der Zigarette daneben ist der Sensei von Ino, Choji und mir. Asuma Sarutobi." - "Freut mich", ich schüttelte seine Hand. "Willkommen auf dem Jonin Rang.", meinte dieser. "Die Frau daneben ist Kurenai Yuuhi. Sensei von Shino, Kiba und Hinata und die Freundin von Asuma.", erklärte Shikamaru weiter. "Endlich eine Frau mehr.", lächelte Kurenai. Ich kicherte. "Das grüne Etwas da ist Maito Gai. Sensei von Neji, Tenten und Lee. Er ist genauso wie Lee." Ich lächelte diesen an. Schnell sprach Shika weiter. "Und der Mann neben Kakashi ist der zweite Sensei von Naruto und co. Yamato. Eigentlich ist er ein Anbu." - "Yamato.", stellte er sich vor. "Yuki Ichinose.", lächelte ich.

"Können nun wir endlich essen?!", fragte Choji ungeduldig. "Erst wenn alle sitzen.", meinte ich nun. Jetzt schmolte der Akimichi. Ich lachte. Alle setzten sich an den großen Tisch. Ich setzte mich zwischen Tenten und Kurenai. "Jetzt können wir essen.", sagte ich und Choji fing an Fleisch auf den Grill zu legen... ok, was eher werfen. Der Tisch hatte vier Grills. Ich teilte mir einen mit Sensei Kurenai, Tenten, Kiba und Neji. Alle fingen dann zu Essen.

Wir alle erzählten viel. Ich lernte dabei alle besser und besser kennen. Es war wirklich toll.

"Choji, bist immer noch nicht satt?", fragte ich nun. "Frag nicht nach. Der isst immer so viel. Wir immer sehr oft hier. Deshalb haben wir hier auch All-You-Can-Eat bestellt.", erklärte mir Asuma. "Ernsthaft?", hackte ich nach. "Ja.", antwortete mir Choji mit vollen Mund. Ino bekam dabei etwas Essen ab. "Choji, pass doch mal auf!", fuhr sie ihn an und schlug ihn einmal. Ich brach in Lachen aus. Die anderen fingen dann auch an. "Hast du eigentlich ein Team?", fragte mich Sai. "Nö. Ich bekomme nur in den nächsten Tagen eine Mission.", sagte ich ihm. "Shikamaru, ich hab von deinen Eltern gehört, dass ein Mädchen vor ein paar Tagen bei dir geschlafen hat.", fing nun Asuma an. Mir blieb mal wieder das Essen im Hals stecken. Diese Reaktion von mir, war wohl eindeutig. "Also war es Yuki.", lachte nun Asuma. Ich, immer noch halb am ersticken, trank gerade etwas nach. "Also hast du sie doch mit zu dir genommen. Ich dachte du hättest dann doch noch ihre Wohnung gesucht.", meinte nun Kiba. Nun spuckte ich vor Schreck das Wasser wieder aus und Kiba bekam dieses ins Gesicht. Alle lachten. "Yuki-chan, dass war nicht fair.", schmolte Kiba, während er sein Gesicht abtrocknete. "Selbst schuld.",

meinte ich trocken. "Also Yuki, Shikamaru's Eltern finden dich ja hinreißend.", meinte nun Asuma wieder. "Wa--?!", kam es von mir. Ich wurde etwas rot. "Asuma!", meinte nun Shikamaru. Dieser blieb aber doch cool. Nun mussten wieder alle lachen. Um abzulenken, legte ich mir wieder Fleisch auf den Grill und konzentrierte mich darauf. "Nicht ablenken, Yuki.", lachte Tenten. "Ne ne.", sagte ich. "Meine Eltern sind manchmal echt die Höhe.", murrte nun Shika. 'Das merk ich auch', dachte ich mir. Mittlerweile aß ich wieder und die anderen fragten mich immer mal wieder etwas. Der Abend verging echt schnell, denn nach ein paar Stunden standen wir vor dem Lokal. "Danke für die Feier und für das Essen.", verbeugte ich mich. "Nichts zu Danken. Sowas sollten wir öfters machen.", stellte Naruto fest. "Das ist meistens unmöglich wegen den Missionen. Aber dennoch, wäre es echt toll.", sagte Sakura. "Wir sehen uns dann.", meinte Hinata und ging mit ihrem Team. Ich ging mit Sakura und Sai in eine Richtung. Auf dem Weg erzählten wir viel, auch wenn Sai manchmal nur etwas sagte. "So, hier wohn ich.", meinte ich vor meiner Wohnung. "Was? Echt?", fragte Sakura. "Ich wohn genau gegenüber." - "Ernsthaft? Krass.", kicherte ich. "Bis dann.", sagte Sai und ging. Wir winkten hinterher. "Bis Morgen dann, Sakura." Wir verabschiedeten uns und gingen dann schlafen.